

Unterkassenzimmer und Zimmer zum vorübergehenden und dauernden Verweilen an junge Mädchen. Unter Wochentagen (50 Pf.) und geboten, dazu ausreichende Gelegenheit zur Erholung und gemauerten Verpflegung, ebenso auf Kindergärtnerinnen erstreckt, steht den Mitgliedern und Nichtmitgliedern zur Benutzung offen. Seinen Mitgliedern will das Heim dienen, eine christliche Familien-Gemeinschaft, sie in nützlichen Kenntnissen für ihren Beruf fördern, sie in unverschuldet eingetretener Noth- und Krankheitsfällen unterstützen, ihnen in allem, was ihren Beruf angeht, mit Rath und That zur Seite stehen, den Allenlebenden günstig. Wohnungs-Gelegenheit zu verschaffen suchen. Die Vorsteherin des Heims ist Frau Director Kuhnert. Den Ausschuss bilden: Frau Baronin v. Schroeder, Vorsitzende, Klosterstraße 10, Frau Dr. des Arts, Frau Fr. Baum, Frau C. Wehrns, Frau D. Wüsch, Frau W. Burckard, Fräulein Freidemann, Reichen, Fräulein v. Kistner, Frau C. Merd, Frau Dr. Kirch, Fräulein v. Schachtmeier, Fräulein Schiller, Frau Dr. Ulrich, Fräulein W. Burckard, Dr. jur. Lappenberg, Ed. Vor. Meyer, Rechnungsführer, neue Gröningerstraße 22, u. Pastor Wähling, Schriftführer.

Hohenfelder-Verein von 1871. Zweck des Vereins ist die Förderung communaler und gemeinnütziger Angelegenheiten, der Wohlthätigkeit und der Geselligkeit unter den Mitgliedern. Der Verein zählt zur Zeit 210 Mitglieder. Die Versammlungen finden jeden Dienstag im St. Georgen-Gesellschaftshaus, Steinbamm 103, statt. Aus den Mitgliedern wird alljährlich ein Comité zur Weihnachtsbescherung an bedürftige Einwohner des Quartiers gebildet. Die geselligen Familienabende des Vereins finden im Hohenfelder Parkhaus statt. Der Vereinsvorstand besteht aus den Herren Julius W. Claßen, 1. Vorsitzender, J. C. B. Nitzmann, 2. Vorsitzender, Wilhelm Sack, Cassirer, Dr. C. Polm, 1. Schriftführer, Fritz J. ev., 2. Schriftführer, Hermann Bartels, und W. H. Jönien, Beisitzer.

Hilfsverein für Vorfelde, Hamm und Horn. Der Ende 1876 gegründete Verein bezweckt die Unterstützung der in den Vororten Vorfelde, Hamm und Horn, namentlich der dortselbst seit längerer Zeit anhaltenden Hilfsbedürftigen, insofern und soweit deren Unterstützung nicht die Angelegenheit des Staates ist. Jedes Mitglied verpflichtet außerdem, der Hausbesitzer seinen Vorstand zu leisten, hundert Hülfsfunden, welche ihm der Hülfsverein bedürftig erscheinen, dem Verein zu überweisen. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: A. C. Wylms, Vorsitzender, Schwarze, 30, Oberlehrer a. D. J. Hen, stellvert. Vorsitzender, Donnerlandstr. 68; Dr. W. Heyden, Schriftführer, Albrechtstr. 52; F. C. Ang. Jand, Cassirer, Albrechtstr. 23; Pastor Otto Palmer, Hammerlandstr. 179; Dr. med. H. Brede, Hammerlandstr. 4; Hauptlehrer A. Zahrad, Luisenweg 132.

Der hiesige Hilfsverein der Ev. luth. Missionsgesellschaft in Leipzig ist hieselbst im Jahre 1837 begründet und ist sich der im Jahre 1839 zu Dresden ins Leben getretenen Missionsgesellschaft an die ihre Arbeit auf Grund der Befehle der luth. Kirche bezieht. Die Arbeitsgebiete dieser Missionsgesellschaft sind das Tannu-land in Sibirien und die Gebiete der Watanba und Schagaa-Neger in Ostafrika. Der hiesige Verein sucht das Interesse an dieser Mission durch Veranstaltung von zwei jährlichen Missionsfesten und durch Anregung von Missionsstunden in den Gemeinden unserer luth. Landeskirche zu wecken. Solche Missionsstunden werden zur Zeit gehalten in St. Michaelis, Hamm, Horn, Hohenfelder, Gelbe und Moorfeld. Missionsvereine bestehen im Hause des Herrn Pastor Wolters, Paulstraße 5. Den Vorstand bilden die Herren Pastoren Dr. Fr. Wolters, Weymann, v. Nudtischell, Stritter, Schätzig, Meiner und Clausen, sowie die Herren Dr. Niede (Schriftführer), Otto Petersen (Cassirer), wohnt Mundsburgerdamm 67, IV., Hugo Hübe, Dr. Johs. Spizer, Falkow und Bollmer. Mitglied wird, wer jährlich mindestens 3 M. giebt; hierfür erhält er gratis das in Leipzig alle 14 Tage erscheinende ev.-luth. Missionsblatt.

„Humboldt“, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde in Hamburg, gegründet am 19. April 1893. Der Verein bezweckt die Verbreitung der Aquarien- und Terrarienkunde, die Verwollkommenung und Förderung der Aquarien- und Terrarienkunde, speciell Beschaffung, Renovation, Zucht und Pflege von Aquarien- und Terrarien-Thieren und Pflanzen. Er will durch seine Vorlesungen Lust und Liebe zur Natur erwecken, sowie Thierquälerei und Aberglauben bekämpfen (weiteres s. i. d. Statuten). — In den Jahren 1893, 1894 und 1896 veranstaltete der Verein hier Ausstellungen. — Anstalten über „naturgemäße“ Einrichtung von Aquarien und Terrarien, Pflege der Bewohner derselben, Behandlung von erkrankten Thieren, Kultur der Pflanzen, Fischzucht im Zimmeraquarium, sowie überhaupt über alle einschlägigen Fragen werden an jedermann mündlich oder schriftlich in den Versammlungen am ersten Donnerstag eines jeden Monats bei denen auch Gäste stets willkommen sind. Außer diesen sogenannten Vorträgen finden allmonatlich am dritten Donnerstag Mitglieder-Versammlungen statt. Zu den Versammlungen: Vorzeigung interessanter Thiere, Pflanzen und Hilfsmittel, beherrschende Vorträge, Tauch, Kauf etc. — Vereinslokal: „Restaurant zum Löwen“, Jungfernstieg 40. — Die Erhebung und sonstigen Drucksachen des Vereins sind jederzeit kostenfrei zu beziehen von dem 1. Vorsitzenden, Herrn Johs. Peter, Bethesdastraße 2.

Die Husaren-Kameradschaft von 1880 hat den Zweck: 1. die Liebe und Treue zu Kaiser und Reich bei seinen Mitgliedern zu pflegen und zu fördern. 2. Pflege echter Kameradschaft im bürgerlichen Leben, das Band der Kameradschaft zu stärken durch Belehrung, Unter-

haltung und freundschaftliche Zusammenkünfte. 3. Feier patriotischer Feste und vaterländischer Ehrentage. 4. Unterfützung hilfsbedürftiger Kameraden. 5. Feiertliche Beeridigung verstorbenen Kameraden, sowie Beihilfe zu den Begräbniskosten. 6. Den deutschen Krieges-Vereinen die denselben gebührende Achtung im öffentlichen Leben zu erwirken und zu erhalten. 7. Besprechung aller Politik oder militärische Einrichtungen sind im Verein ausgeschlossen. Aufnahme als Mitglied findet jeder unbescholtene Mann, der als Husar in der deutschen Armee mit der Waffe gedient hat. Persönliche oder schriftliche Anmeldungen zur Aufnahme finden in jeder geschäftlichen resp. ordentlichen Versammlung, unter Beibringung der Militärapostkarte statt. Das Vereinslokal befindet sich Boosstr. 21/22 in Hamburg, wo jeden ersten Dienstag im Monat, Abends 9 Uhr, die Versammlungen abgehalten werden. Der Vorstand besteht a. Jt. aus folgenden Kameraden: H. Kleinshmidt, Herrensgraben 57, 1. Vorsitzender; J. Griesbach, Hohenfelderstr. 6, II., 2. Vorsitzender; Rud. Andersen, neuer Steinweg 42, I., 1. Schriftführer; Aug. Möller, neul. Fußleutw. 16, K., 1. Cassirer; W. Kreschmar, Hammerbrookstr. 80, H. 5, II., 2. Schriftführer; C. Steffen, St. Georg, Langenreihe 72, K., 2. Cassirer; J. Fritz, 2. Vorleser 16, H. 4, P., Beisitzer.

Verein ehemaliger 16er Husaren (Hamburg, Altona und Umgegend). Dieser Verein wurde am 15. October 1891 gegründet. Zur Aufnahme in denselben kann jeder unbescholtene Mann, welcher jemals im Husaren-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schlesw.-Holst.), No. 16, gedient hat, vorgelassen werden. Der Zweck des Vereins ist: a) die Pflege der Liebe und Treue für Kaiser und Reich, sowie zum Vaterlande, b) die Muthmaßlichkeit zum Regiment wach zu erhalten, c) die Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben zu erhalten und zu pflegen, d) Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder, e) Belehrung und Unterhaltung seiner Mitglieder durch Vorträge, freundschaftliche Zusammenkünfte etc., f) Feier denkwürdiger Momente, g) feierliches Begräbnis verstorbenen Mitglieder. Das Vereinslokal befindet sich im Restaurant von U. Woldt, Wwe., Schlichterstr. 43/44. Dasselbe wird allmonatlich, und zwar am zweiten Montag, eine erhebliche Geschäfts-Versammlung abgehalten. Bei Nachzahlung der Beiträge als Mitglied und die Militärapostkarte beizubringen. Der Vorstand besteht aus: F. Wiegels, neue Gröningerstraße 4, 1. Vorsitzender; H. Gucow, Lindenallee 30, 2. Vorsitzender; H. Buchta, Kielortallee 6, 1. Schriftführer; J. Schwann, Volksdoverstr. 24, 2. Schriftführer; H. Matthias, ar. Burchstr. 27, Cassirer; H. Brundgein, Schlichterstr. 3 und D. Schneider, Glasbüttenstr. 28, Beisitzer.

Verein der Jäger von 1870 und 71. Begründet den 5. November 1873. Zweck des Vereins ist: 1. durch freundschaftliche Zusammenkünfte und Unterhaltungen der Mitglieder unter einander die frühere militärische Kameradschaft auch ferner zu erhalten und zu fördern; 2. macht der Verein die Pflege der Liebe und Treue für Kaiser und Reich, sowie zum Vaterlande, seinen Mitgliedern zur Pflicht; 3. nachbleibende Mitglieder zu unterstützen; 4. Feier wichtiger Momente aus dem Feldzuge von 1870/71; 5. Betheiligung an den Begräbnissen verstorbenen Kameraden und deren Frauen. Jede Förderung patriotischer und religiöser Angelegenheiten ist bei den Verhandlungen ausgeschlossen. Der Beitritt von Offizieren der Inactivität und des Bewillkommendes zum Verein ist nicht der Ballotage unterworfen. Mitglieder des Vereins kann jeder unbescholtene Kriegsmann werden, welcher während des Feldzugs von 1870/71 gegen Frankreich beim Königlich-preussischen Jäger-Bataillon No. 9, gestanden und im Besiz der Kriegsbekanntnisse für Combattanten ist. An jedem 4. Mittwoch im Monat findet eine Versammlung statt, im Vereinslokal Börsenbrücke 2, bei Chr. Köst. Versammlungen und Feste befinden sich ebendasselbst. Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Kameraden: Präses: F. W. Möller, St. 27, Langenreihe 16, II., Vicepräses: Amandus Osterreich, Michaelisbrücke 1, IV., 1. Cassirer: H. Stühme, Herrensgraben 30, II., 2. Cassirer: F. Matzje, Günterstr. 32, 1. Schriftführer: W. Jurs, Wilw. Steinbamm 3, III., 2. Schriftführer: H. Figg, Gardenstr. 71.

Verein deutscher Jäger, gegründet im Frühjahr 1883. Der Verein besteht aus ehemaligen Jägern und Schützen sämtlicher Bataillone des deutschen Reichs und hat den Zweck, die gute Kameradschaft auch im Civilleben zu pflegen, sowie hilfsbedürftige Kameraden zu unterstützen und bei deren Sterbefall den Hinterbliebenen eine namhafte Beihilfe zu den Begräbniskosten zu gewähren, auch die Leiche mit militärischen Ehren zu Grabe zu bringen. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann, der bei einem der vorerwähnten Bataillone gedient hat, werden. Die Vereinsversammlungen finden an jedem ersten Mittwoch im Monat im Vereinslokal, Börsenbrücke 2, statt. Der Vorstand besteht aus den Herren: A. Santsleben, 1. Vorsitzender; Dr. jur. Meyer, 2. Vorsitzender; H. Abendrode, 1. Schriftführer; C. Groth, 2. Schriftführer; J. Richter, 1. Cassirer; A. Schadt, 2. Cassirer; H. Stahl, W. Steinbamm und F. Wendorff, Beisitzer; C. Schröter, Materialienverwalter; F. Heinz, H. Lichtstein, H. Goldbeck, C. Kämpfe, G. Voller und H. Martins, Festauschmittglieder.

Journalisten- und Schriftsteller-Verein. Zweck des 1870 gegründeten Vereins ist die Wahrung und Förderung gemeinsamer Interessen, die Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder, sowie ihrer Wittwen und Waisen. Der Familie eines verstorbenen Mitgliedes werden aus der bestehenden Unterstützungskasse bis 600 M. ausbezahlt. Die Wittwen erhalten eine kleine Jahresrente. Der Verein genießt auch durchreisenden fremden Schriftstellern, Journalisten etc., die in Noth gerathen sind, Unterstützungen und Beihilfen. Der Verein zählt ca. 60 Mitglieder aus dem Stande der Zeitungsherausgeber,

liben, Beitritt Grund unter chäftlich e son- eg rübe- der sions- beiten theilf. lichen, das inende
zweck e gut euden, und er ic. fermer unfein- einen zählt.
rselbe seine heren : 1896 steht den ssale ig ist anete bese- dere rper- sseffen. theile rung itische unen g be- der ntr. ungen jend. rheit, sens, e au- tion 10.
indet off- hrer zu Be- eitett den ers, nen- 10, us- ners
am von der nach rde Die mit aus ung ev, seit nahe eine Die der ter.
V. uch- mt- und